

## **Liebe Parteifreunde,**

das ist er also, der „gärrige Haufen“. Was daraus wohl einmal wird?

Ich will etwas sagen zu den Landesfachausschüssen:

Basisdemokratie ist gut, aber allzuviel darf man von den LFAs nicht erwarten. Dafür gibt es verschiedene Gründe, auf die ich hier nicht eingehen will.

Einige haben sich schon halb oder ganz aufgelöst. Andere sind voll besetzt und können keine weiteren Mitglieder aufnehmen.

Und bei einigen habe ich Indizien, dass nur Mitglieder mit der richtigen Meinung aufgenommen werden. Das halte ich für problematisch.

Wir dürfen nicht den Fehler der anderen Parteien machen, die sich selbst mit ihren Ideologien selbst Fesseln anlegen. Die Roten und Grünen z.B. haben die Ideologie, dass alle Menschen dieser Welt gleich sind und es daher eigentlich keinerlei Grenzen zwischen Staaten geben sollte. Von diesem Baum kommen sie offenbar nicht mehr herunter, auch wenn ihnen die Wähler in Scharen davon laufen.

Leute wie Lafontaine und Wagenknecht sind ein bisschen heller, können aber ihren großen Tanker nicht stoppen.

Mit meinem Antrag möchte ich erreichen, dass Mitglieder unabhängig von ihrer Einstellung in LFAs aufgenommen werden.

Wahrscheinlich sind jetzt viele von Ihnen der Meinung, dass das ohnehin geschieht. Wenn das zutrifft, ist alles o.k., aber dann schadet es auch nichts, wenn es in der Geschäftsordnung so steht.

Mitglieder, die nicht die Parteilinie vertreten, können nach § 3 Absatz 5 abberufen werden.

§ 6 Absatz 3 besagt:

Bei unterschiedlichen inhaltlichen Auffassungen innerhalb eines LFA sind nach ausgiebiger fachlicher Debatte weiterhin fortbestehende alternative Positionen in der Form von argumentativen Gegenüberstellungen - jeweils als Mehrheits- und Minderheitsvotum - objektiv herauszuarbeiten und im Protokoll bzw. in Thesenpapieren darzustellen, wenn dies mindestens 25 % der Mitglieder verlangen.

Es ist also vorgesehen, dass in einem LFA unterschiedliche Auffassungen bestehen können und es ist geregelt, wie man damit umzugehen hat.

§ 8 Absatz 4 besagt:

Der Landesprogrammkoordinator kann in Abstimmung mit dem Landesvorstand auf Antrag der Mehrheit der Mitglieder des LFA, Mitglieder aus dem LFA verweisen, die durch ihr Verhalten die Arbeit des jeweiligen LFA behindern oder im Widerspruch zu dieser Geschäftsordnung handeln.

Also auch hier ist noch einmal eine Sicherung eingebaut.

Nun möchte ich noch einige allgemeiner Gedanken los werden:

## 1. Was ist uns wichtig?

Wir haben viele Politikfelder, die uns ganz wichtig sind, unsere Kernanliegen:

- Stopp der Zuwanderung
- Konsequente Abschiebung
- Stopp der Islamisierung
- Europa der Vaterländer
- Kein bail-out der Schuldenländer
- Beendigung der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei
- Volksabstimmung
- Genderwahnsinn
- Zwangsgebühren der GEZ
- Sprachverhunzung
- Schächten
- und was ein Deniz Yücel sagt, das tolerieren wir nicht!
- und der jüngste Wutausbruch von Özdemir – da hätte man den Arzt rufen sollen!  
Er will ein Schwabe sein – das ist nicht schwäbische Kultur, die er da gezeigt hat.
- ...

Und es gibt Problemfelder, bei denen es nicht so ganz klar ist, was richtig ist. Ich nenne nur drei Beispiele:

- Treibhauseffekt
- Putin
- Trump

Aber auch bei diesen Themen weiß die AfD offenbar alles besser als der Rest der Welt. Der AfD macht es Spaß, alles besser zu wissen und in allem dagegen zu sein. Das bringt Wählerstimmen. Aber nur Protestler-Stimmen und der Effekt wird nicht von Dauer sein. Unser Aufstieg war phänomenal. Aber das kann sich schnell ändern.

Lasst uns normal und seriös werden! Lasst uns unsere Kernthemen **glashart** vertreten, aber lasst uns nicht kämpfen an zweifelhaften Fronten.

## 2. Die Fraktion – ein gäreriger Haufen?

Ob wir jemals österreichische Verhältnisse erreichen werden, hängt jetzt ganz wesentlich davon ab, wie sich unsere Mitglieder im Bundestag verhalten. Da gibt es hervorragende Leute, aber auch ein paar, die die Fraktionsvorsitzenden etwas zurecht weisen sollten. Rein zufällig fallen mir dazu gerade ein paar Bayern ein:

- Warum muss Herr Bystron sich regelwidrig verhalten und seinen Stimmzettel veröffentlichen?
- Warum muss die Frau Miazga im FOCUS die Vorsitzenden öffentlich vorführen, weil sie sich mit einem Vorschlag nicht durchgesetzt haben?

- Warum stellt sich der promovierte Chemiker Dr. Rainer Kraft in einem Interview hin und sagt „Treibhauseffekt – was soll das denn sein?“

Man mag ja den Treibhauseffekt anzweifeln – entgegen dem Rest der Welt – aber so zu tun, als wisse er davon nichts – dass ist Kasperei.

- Und der Auftritt eines bayrischen Abgeordneten zur Glyphosat-Frage war auch grenzwertig.

Meines Erachtens braucht die Fraktion mehr Führung und weniger Kasper.

Meine Meinung: Wir müssen normal und seriös werden.

### 3. Verschwörungstheorien

Liebe Leute, lasst uns nicht so viel in Verschwörungstheorien machen.

Nur ein Beispiel: Coudenhove Kalergi. Die meisten werden wissen, was ich damit meine.

Das sind „olle Kamellen“ und wenn man genau nachliest, war das gar kein Plan von dem Deutsch-Japaner, sondern nur ein mögliches Szenario. Es war nicht sein Plan!

Dazu sagt Max Otte:

„Wer das Wort Verschwörungstheorie in den Mund nimmt – unbedacht - ist entweder gehirngewaschen oder böswillig.“

Meine Meinung: Wir müssen normal und seriös werden.

### 4. Meinungsfreiheit

Zwei Mitglieder haben im Basisverteiler einen Text veröffentlicht, in dem sie u.a. vorschlagen, die Palästinenser auf die Halbinsel Sinai umzusiedeln.

Einen größeren Unsinn kann man, glaube ich, nicht in die Welt setzen. (Im Dritten Reich gab es ähnliche Ideen für die Juden.)

Ich bin sehr dafür, dass die beiden ihre Meinung veröffentlichen dürfen.

Aber ich habe kein Verständnis dafür, dass ich eine gegenteilige Meinung nicht im Basisverteiler verbreiten darf.

Meuthen schrieb neulich in einem Brief „... **denn wir meinen es ernst mit der Meinungsfreiheit.**“ Stimmt das wirklich?

**Grundgesetz Artikel 5:** „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten ... Eine Zensur findet nicht statt. ...“

Hüten wir uns davor, dass wir ähnlich ideologisch verkrusten wie die Altparteien.

### 5. Ich vermisse Initiativen

Ich vermisse Initiativen auf Bundesebene. Vor allem zur Außen- und Entwicklungspolitik. Ein einziger Ausschuss für „Auswärtiges und Verteidigung“ ist meines Erachtens zu wenig. Es sollte vielleicht auf Bundesebene Ausschüsse geben für:

- Europa – Wo sind konkrete Pläne für eine andere EU?
- Afrika - Brauchen wir eine chinesische Mauer? Oder sollte man vielleicht fordern, dass die ganze Menschheit übergeht zu einer Zweikinder-Familie? 90 % aller Probleme welt-

weit wären damit gelöst.

- Moscheen und Gülen-Schulen in Deutschland – Wie stoppen wir den Einfluss der muslimischen Länder auf Deutschland?

## **6. Zum Brexit**

Ich verstehe nichts von Wirtschaft, aber ich glaube, dass sich fast alle Ökonomen darin einig sind, dass der Brexit sowohl England als auch der Rest-EU wirtschaftlich schadet. Es ist zwar schön, dass ein Land gezeigt hat, dass man auch austreten kann, aber ein Exit vom Brexit wäre doch viel vernünftiger. Der Brexit kam ja auch nur zustande durch unsere Wahnsinnskanzlerin und die Spinner in Brüssel, die meinen, allen Ländern totale Personenfreizügigkeit vorschreiben zu müssen. Was für ein Unsinn!

## **7. Reden im Bundestag und bei Talkshows**

Ich möchte den MdBs in Berlin empfehlen:

Nicht überheblich grinsen und nicht schreien, sondern ruhig und mit ernstem staatsmännischem Blick reden, so wie Gauland, aber in der Sache glashart. Dazu gibt es den alten lateinischen Spruch: Fortiter in re, suaviter in modo. Ich möchte es so sagen: Klar und hart in der Sache, aber verbindlich und freundschaftlich im Ton.

Und vor allem eines: Nicht schreien! Das können die roten und grünen Weiber viel besser. Mir fällt da manchmal unser Schiller ein: "Da werden Weiber zu Hyänen."

## **8. Zum Schluss**

Dies ist mein vierter Parteitag und mein letzter. In den letzten zwei Jahren habe ich alles gegeben für die AfD. Aber im Dezember werde ich 80 und dann werde ich – sofern ich dann noch lebe – damit Schluss machen. Ich wünsche, dass wir österreichische Verhältnisse erreichen. Aber leider leider habe ich da Zweifel.

In der Pubertät ist man bekanntlich gegen alles, was die Älteren für sinnvoll halten. Die AfD ist wohl noch in der Pubertät und meine Hoffnung ist, dass sie da bald heraus kommt.